



Ostprignitz–Ruppin

Kreisverwaltung Ostprignitz-Ruppin
Der Landrat
Virchowstr. 14-16
16816 Neuruppin

Sebastian Steineke, Zum Herrgottsgraben 22, 16816 Neuruppin

Datum
11.05.2017

CDU-Fraktion im Kreistag OPR

Resolution: Sanierung Straße des Friedens

Beschluss:

Der Kreistag des Landkreises Ostprignitz-Ruppin beschließt:

1. den Landrat sowie den Vorsitzenden des Kreistages zu beauftragen, eine Anfrage an die Landesregierung zu richten, ob und wann die Sanierung des Teilstücks der L 167 (Straße des Friedens) in Neuruppin erfolgt.
2. den Landtag sowie die Landesregierung aufzufordern, Finanzmittel für die Sanierung der L167 in Neuruppin zur Verfügung zu stellen.
3. den Landtag gesondert aufzufordern, die unter Punkt 1. und 2. genannten Ziele zu unterstützen.

Begründung:

Die Landesstraße 167 (Straße des Friedens) in Neuruppin befindet sich bekanntermaßen seit Jahrzehnten in einem bemitleidenswerten Zustand. Sämtliche Versuche von Stadt und Kreis, die Landesregierung zu einer Sanierung zu bewegen sind gescheitert. Das Land lehnt jede Form von Baumaßnahmen rundherum ab.

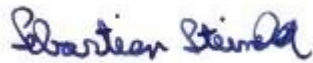
In den letzten Jahren ist es nun aber mit erheblichem (finanziellen) Aufwand von Anwohnern, Gewerbetreibenden, Bund und der Stadt gelungen, viele Wohnhäuser und Bauten (z.B. den Schlossgarten und die St. Georg-Kapelle) zu sanieren.

Aufgrund des schlechten Straßenzustandes ist auch die Lebensqualität der Anwohner durch die Erschütterungen und den Lärm stark beeinträchtigt. Inzwischen kommt es laut Auskunft von Anwohnern aufgrund des Zustandes auch zu Schäden an den anliegenden Häusern.

Im Jahr 2019 finden mit dem Fontanejahr in Neuruppin und der Landesgartenschau in Wittstock zwei zentrale und prägende Ereignisse für diese Region und das ganze Land Brandenburg statt. Die L167 stellt die Verbindung beider Städte und die zentrale Zufahrt zum Bahnhof sowie den Veranstaltungshäusern der Stadt Neuruppin dar. Es muss daher auch im Interesse der Landesregierung sein, den baulichen Zustand der Landesstraße deutlich zu verbessern.

Ein bloßes Abstellen auf etwaige Verkehrsbelastungen ist daher unzulässig, zumal die Einstufung der L167 in das Grüne Netz aus den vorgenannten Gründen bereits fragwürdig ist. Auch finanzielle Mittel sind, wie zahlreiche Beispiele gerade auch in der Region zeigen, ausreichend vorhanden.

Sollte aufgrund des Zeitablaufes eine vollständige Sanierung bis 2019 nicht mehr möglich sein, ist vorab zumindest eine vorläufige Sicherung mit anderen Maßnahmen zu ergreifen.



Sebastian Steineke
Fraktionsvorsitzender
CDU Ostprignitz-Ruppin